

	<p>Objekt: Siegel: Compagnie de Mineurs du Corps impérial du Génie</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Obrigkeit und Behörden, Oberrheinsammlung HMP Speyer</p> <p>Inventarnummer: HM_0_02523</p>
--	--

Beschreibung

Rundes Siegel der Mineure des französischen kaiserlichen Géniekorps mit dem napoleonischen Adler, der ein Blitzbündel in seinen Fängen hält.

Die Truppen des Géniekorps waren Pioniere, gehörten also einer Truppengattung an, die neben dem Kampf vor allem für militärtechnische und infrastrukturelle Arbeiten zuständig waren, z.B. für den Bau von Brücken, Verteidigungs- oder Belagerungsstrukturen, aber auch für das Zerstören von Straßen und Brücken, um den Gegner am Fortkommen zu hindern. Die Mineure waren im Speziellen für den Bau von Minen und Stollen im Belagerungskampf, also für das Unterminieren von Festungsmauern, zuständig.

Die Wappenfigur des Adlers mit dem Blitzbündel wurde unter Napoleon im Zuge einer Neuordnung der französischen Heraldik entworfen. Sie war ein bewusster Rückgriff auf die höchstrangigen römischen Feldzeichen, den "Aquila" (lat. Adler, auch als Legionsadler bezeichnet). Napoleon wollte damit eine Traditionslinie zum römischen Imperium im wortwörtlichen Sinne der herrschaftlichen Befehlsgewalt herstellen. Der Adler kommt im kaiserlichen Wappen Napoleons vor und wurde 1804 auch als "Aigle de drapeau" (frz. Fahnenadler) als Feldzeichen für die Regimenter der Grande Armée eingeführt. [Johanna Kätzel]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: D: 29 mm

Ereignisse

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Napoleon Bonaparte (1769-1821)

wo

Schlagworte

- Adler mit Blitzbündel
- Antikenrezeption
- Belagerung
- Militärtechnik
- Pionier
- Siegel
- Stempel